

zu sein; letzteres dürfte auf ארקא zurückgehen. *r* tritt am Ende eben so häufig wie *n* als Determinativsuffix auf ¹⁾).

8. *Ṭarqānān* „Übersetzer, Dolmetsch“ ist offenbar das aramäische תורגמן, arab. ترجمان; davon kommt: *Ṭarqānānēl* „verdolmetschen“, *Ṭarqānānūṭṭān* „Übersetzung“.

9. *Ṭḥōl* „Menge, Versammlung“ halte ich für das aramäische זרבא „Menge, Überfluss“. Ableitungen davon sind häufig, z. B.:

ḥōlāṭān „Versammlungsort“.

ḥōlāṭēl „versammeln“.

ḥōlāṭān „Versammlung, versammeltes Volk, Volk überhaupt“.

ḥōlāṭān „Versammlungsort, סנטאָנאָר“.

ḥōlāṭān „Vorstand der Versammlung, Pfarrer“.

ḥōlāṭān „Pfarrei“.

10. *Ṭān* „Sauerteig“ ist das aramäische חמיר, חמירא. Ableitungen davon sind:

ṭān „säuern“, *ṭān* „gesäuert werden, gähren“.

ṭān „Gährung“.

11. *Ṭān* „Bündel Holz, Schnur“ ist das aramäische חרוו, חרווא „Reihe an einander gereihter Dinge“.

12. *Ṭān* „Fasten“, davon *ḥōl* „fasten“, könnte dem aramäischen צום entlehnt sein; *ḥ* = *ṭ* bleibt aber immer etwas bedenklich.

13. *ḥōl* „Pech“ ist wohl hebr. גפך; davon kommt *ḥōl* „mit Pech bestreichen“.

14. *Ṭān* „Süden“ dürfte zunächst das südlich von den Aramäern wohnende Volk der Araber bezeichnen, vergl. damit *ṭān* = عرب.

15. *Ṭān* „Seide“, griech. μέταξα, μάταξα, aram. מטכסא oder מטקסין wurde bereits von Ewald in den Göttinger gelehrten Anzeigen, 1862, S. 372, ganz richtig = دمشق, erklärt.

16. *Ṭān* „Leder“ ist das aramäische משך, משכא, *ṭān*; davon kommen *ṭān* oder *ṭān* „ledern“ u. s. w.

17. *Ṭān* „Steuer, Zoll“ ist dem aramäischen *ṭān*, hebr. מכס, arab. مكس entnommen; Ableitungen davon sind äusserst zahlreich, so: *ṭān* „Vorsteher der Steuern“, *ṭān* oder *ṭān*

¹⁾ Vgl. *ṭān* „Honig“, μέλι, Skr. madhu; *ṭān* „hoch“, alth. *ṭān*; *ṭān* „neu“ Skr. nava; *ṭān* „süß“, altsl. сладка, Skr. svādu.